

Der internationale Tag der Radiologie – Aktionen in Deutschland

Kinderradiologie im Blick

Am 8. November 2015, dem „International Day of Radiology“ (IDoR), jährt sich zum 120. Mal die Entdeckung der Röntgenstrahlen. Zum diesjährigen Themenschwerpunkt Kinderradiologie waren auch in Deutschland zahlreiche Aktionen geplant.

Die Radiologie mit ihren bildgebenden Verfahren ist ein integraler Bestandteil der qualitativ hochwertigen medizinischen Grundversorgung in Deutschland. Um auch Kinder und Jugendliche bestmöglich radiologisch zu versorgen, sind Spezialisten gefragt, die neben der bildgebenden Diagnostik auch ein hohes Maß an Fachwissen über die besonderen Erkrankungen und Bedürfnisse der kleinen Patienten vorweisen. „Kinderradiologen befinden sich an einer im diagnostischen Ablauf häufig entscheidenden Schnittstelle zwischen den betroffenen Familien einerseits und den pädiatrischen Fachdisziplinen wie Kinderheilkunde, Kinderchirurgie, Pädaudiologie und Kinderorthopädie

andererseits“, erläutert PD Dr. Christoph Malte Heyer, 1. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Pädiatrische Radiologie in der Deutschen Röntgengesellschaft (DRG).

Keine flächendeckende kinderradiologische Versorgung in Deutschland

In Deutschland stehen einem Kinderradiologen gut 85 200 Kinder unter 14 Jahren gegenüber. Damit ist eine flächendeckende Versorgung von Kindern durch Spezialisten in der Bildgebung, die für eine kindgerechte Behandlung sorgen, derzeit nicht gewährleistet. „Als erwachsener Patient geht man in unserer Gesellschaft selbstverständlich davon aus, dass bei medizinischen Problemen aller Art ein entsprechender ärztlicher Spezialist in erreichbarer Nähe zur Verfügung steht“, so Heyer. „Es ist daher unsere Verpflichtung, den hohen Stellenwert der Kinderradiologie zu betonen und die Bedeutung des Fa-

ches zum Wohl kranker Kinder deutlich zu unterstreichen.“

Aktionen heben Bedeutung der Kinderradiologie hervor

Zahlreiche Institute und Kliniken hatten deshalb Aktionen geplant. So fand am 5. November an der Universitätsklinik Köln ein Thementag statt. Thüringens einzige Kinderradiologie in der Kinderklinik des Universitätsklinikums Jena (UKJ) lud am 8. November zum „Kuscheltierröntgen“ ein. Rede und Antwort stand Prof. Dr. Erich Sorantin von der Medizinischen Universität Graz in einer Internetfragestunde zum Thema Bildgebung bei Kindern. Und die World Federation of Pediatric Imaging (WFPI) hatte anlässlich des IDoR zu einem Video-Contest aufgerufen.

Über den „International Day of Radiology“ (IDoR)

Um mehr Wissen über die Bedeutung der Radiologie und Strahlentherapie zu vermitteln, haben internationale radiologische Fachgesellschaften wie die European Society of Radiology (ESR), die Radiological Society of North America (RSNA) und das American College of Radiology (ACR) am 8. November 2012 erstmalig den Aktionstag „International Day of Radiology (IDoR)“ ins Leben gerufen. Der 8. November ist ein Datum, das die Medizin revolutionierte: An diesem Tag entdeckte Wilhelm Conrad Röntgen 1895 eine „neue Art von Strahlen“, die später nach ihm benannten Röntgenstrahlen.

Weiterführende Informationen rund um das Thema Kinderradiologie und zur Geschichte der Röntgenstrahlen finden Sie auf <http://www.drg.de/de-DE/2465/idor-2015>



Keine flächendeckende kinderradiologische Versorgung in Deutschland